

Pressemitteilung, 5. Februar 2014

Erdgas-Auto besteht Feuertaufe

„Dass Erdgas-Fahrzeuge im Vergleich zu benzin- bzw. dieselbetriebenen Autos gefährlicher, weil hochexplosiv sind, gehört ins Reich der Fabel“, räumt KommR Ing. Dr. Johann Grünberger, Vorstandsvorsitzender der OÖ. Ferngas AG und Geschäftsführer der OÖ. Ferngas Netz GmbH, nach einem gemeinsam mit dem OÖ. Landes-Feuerwehrverband und dem ÖAMTC OÖ durchgeführten Praxistest mit einem diskriminierenden Vorurteil auf. Erkenntnis nach einem „brandheißen“ Vergleichstest zwischen einem Erdgas- und einem Benzin-Fahrzeug: Keines der beiden Fahrzeuge explodierte und beide Fahrzeugbrände konnten rasch gelöscht werden. Erdgas-Autos sind also nicht brandgefährlicher als Benzin- oder Diesel-Autos. Im Gegenteil: Das einfachere Einschätzen der Brandphase und der kontrollierte Austritt des Erdgases aufgrund eines Überdruck-Sicherheitsventils machen den Löscheinsatz beim Erdgas-Auto sogar noch einfacher.

OBERÖSTERREICH. „Trotz modernster CNG-Technologie und einem steigenden Angebot an Erdgas-Modellen, einer lückenlosen Versorgung über ein flächendeckendes Erdgas-Tankstellennetz und zahlreicher Förderungen für den umweltfreundlichen und kostengünstigen Treibstoff Erdgas hält sich der Run auf diese Fahrzeuge in überschaubaren Dimensionen“, bedauert KommR Grünberger, „denn Erdgas-Fahrzeuge sind sparsam, sicher, umweltfreundlich und stellen aufgrund langerprobter Praxis und ständiger Weiterentwicklung eine echte Alternative zu Benzin- und Diesel-Fahrzeugen dar. In der jüngsten Steuererhöhung der Bundesregierung auf den autofahrenden Österreicher sieht er allerdings auch durchaus eine Chance für Erdgas-Fahrzeuge. Ob Pendler oder sonstiger Vielfahrer, jeder, der zum Rechenstift greift, wird rasch erkennen, dass er mit Erdgas deutlich kostengünstiger unterwegs ist.“

Auch Versorgungsdichte und Angebotspalette lässt Grünberger als Argument gegen den Kauf eines Erdgas-Fahrzeuges nicht mehr gelten. Das Erdgas-Tankstellennetz ist nicht zuletzt durch die Offensive von OÖ. Ferngas Netz und erdgas oö. auf mittlerweile 33 Tankstellen in Oberösterreich gewachsen. In ganz Österreich gibt es mittlerweile 175 öffentliche Erdgas-Tankstellen. Parallel dazu sorgen auch die meisten namhaften Automobilhersteller für eine breitere Vielfalt an Erdgas-Automodellen. Und seit dem jüngsten Brandtest von OÖ. Ferngas, Landesfeuerwehrverband und ÖAMTC Oberösterreich gibt es auch sicherheitstechnisch kein Argument mehr, sich nicht in ein Erdgas-Fahrzeug zu setzen.

Sicherheitsfrage im Praxistest geklärt

„Unsere Marktforschungsergebnisse haben gezeigt, dass zwar die Kosten- und Umweltvorteile von Erdgas als Kraftstoff in der Bevölkerung bekannt sind, jedoch nicht der Sicherheitsfaktor. Daher wollten wir genau diesem Thema im Praxistest auf den Grund gehen und haben einen Brandtest initiiert, bei dem ein Erdgas- und ein Benzin-Auto angezündet wurden – unter Federführung des Landesfeuerwehrkommandos, der Freiwilligen Feuerwehr Wels und gemeinsam mit dem ÖAMTC“, erklärt Grünberger. Das Ergebnis dieses Tests: Weder Erdgas-Autos noch Benzin-Autos explodieren bei einem Brand. Beide Fahrzeugbrände können gelöscht werden. Das Erdgas-Auto lässt sich sogar einfacher – nämlich kontrollierter – löschen als das Benzin-Fahrzeug. „Mit diesem Sicherheitsbeweis sind nun auch die letzten Ressentiments gegen Erdgas-Fahrzeuge entkräftet und man kann beruhigt Gas geben“, resümiert Grünberger.“

OÖ. Landesfeuerwehrverband nutzt Ergebnisse für Ernstfall

Durchgeführt wurde der Brandtest von der OÖ. Ferngas Netz GmbH gemeinsam mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wels und des ÖAMTC OÖ. Auch Landesbranddirektor Dr. Wolfgang Kronsteiner war im Vorfeld von der Idee dieses Tests überzeugt: „Die Anzahl von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben nimmt im Straßenverkehr immer mehr zu. Bei Erdgas als Kraftstoff besteht leider immer wieder eine gewisse Grundsorge – nicht nur bei den Fahrern, sondern auch bei den Einsatzkräften im Ernstfall vor Ort. Dieser Test bot eine ideale Gelegenheit, nachzuerfolgen, wie verschiedene Fahrzeuge im Brandfall reagieren. Diese Erkenntnisse sind für uns alle sehr wichtig und positiv“.

Der Brandtest zeigte im Vergleich, dass Erdgas-Fahrzeuge nicht brandgefährlicher als Diesel- oder Benzin-Autos sind. Die jeweilige Brandphase lässt sich beim Erdgas-Fahrzeug sogar einfacher beurteilen, weil ein Sicherheits-Überdruckventil bei fortgeschrittenem Brand durch die Hitzeentwicklung für ein kontrolliertes Ausströmen des Erdgases nach unten sorgt. „Es gibt definitiv keine Explosion – sowas sieht man nur in Actionfilmen. Betrachtet man das Flammenbild, gibt es auch keine Stichflamme zur Seite, da das Erdgas ja nach unten zur Straßenoberfläche ausströmt“, stellte Kronsteiner beim Test beruhigt fest.

Auch beim brennenden Benzin-Auto gab es keine Explosion, sondern lediglich einen sogenannten „Lachen-Brand“. Nach einer bestimmten Zeit platzt nämlich der Benzintank, Kraftstoff tritt aus und verbreitet sich unter dem Fahrzeug – je nach Beschaffenheit und Gefälle der Straße – auf einer mehr oder weniger großen Fläche.

Fazit: Ein Erdgas-Auto explodiert nicht und das Erdgas kann aufgrund technischer Voraussetzungen im Brandfall kontrolliert ausströmen. „Die Ergebnisse dieses Tests wollen wir allen Kameradinnen und Kameraden zur Verfügung stellen. Wir wissen nun, wie man im Brandeinsatz bei Erdgas-Autos agieren muss und das ist für uns alle sehr wichtig. Denn im Ernstfall sind wir meist die Ersten vor Ort“, so Kronsteiner.

Auch Autofahrerclub ÖAMTC profitiert vom Test

Wie Feuerwehr und Exekutive im Ernstfall, sind auch die Gelben Engel vom ÖAMTC Oberösterreich, immer wieder als Erste bei Zwischenfällen und Pannen vor Ort, weiß auch Ing. Josef Thurnhofer, Landesdirektor des ÖAMTC OÖ als langjähriger Partner der OÖ. Ferngas-Gruppe die Bedeutung über eine umfassende Aufklärung über Erdgas-Autos zu schätzen. Zahlreiche Aktionen wurden bereits gemeinsam für Erdgas-Autofahrer umgesetzt. Ing. Josef Thurnhofer nimmt deshalb auch aus dem Brandtest für seine Organisation wichtige Erkenntnisse mit: „Immer mehr Autofahrer fragen bei uns um den alternativen Kraftstoff Erdgas an. Das zeigt, dass das Interesse an Erdgas-Autos auf jeden Fall besteht. Vor allem Fragen zu technischen Unterschieden und natürlich zur Sicherheit werden unseren Experten immer wieder gestellt. So informieren wir zum Beispiel oft darüber, dass die Tanks für Erdgas als Kraftstoff bei den serienmäßigen Fahrzeugen an der Bodenplatte angebracht sind, um keinen Stauraum im Auto zu verlieren. Außerdem sind die Tanks aus Stahl und können daher nicht schmelzen. Wie der Test gezeigt hat, öffnet sich im Brandfall ein Schmelzlot und das Erdgas kann kontrolliert ausströmen. Darauf können wir bei unseren Auskünften nun auch aufgrund aufschlussreicher Praxistests kompetent verweisen“.

Der ÖAMTC hat auch in Crashtests gezeigt, dass die technische Sicherheit bei Unfällen mit Erdgas-Pkw gewährleistet ist. „Zudem sehen wir im Praxistest des bei uns eingesetzten Erdgas-Fahrzeuges, dass Erdgas als Kraftstoffalternative auf ausgereifte und zuverlässige Technik baut,“ so Thurnhofer zu den eigenen Erfahrungen des ÖAMTC Oberösterreich mit Erdgas-Pkw.

Nun können Erdgas-Autos durchstarten

Johann Grünberger zeigt sich stolz über die gute Zusammenarbeit mit Organisationen wie Landes-Feuerwehrverband oder ÖAMTC, die beide auch Erdgas-Autos im Fuhrpark haben. „Der gemeinsame Brandtest hat die Sicherheit von Erdgas-Fahrzeugen erneut bewiesen und für uns alle wichtige Erkenntnisse gebracht. Es gibt nun keine Hürden mehr: Das Erdgas-Tankstellennetz ist flächendeckend ausgebaut, die Palette serienmäßiger Automodelle wächst stetig an, Umwelt- und Kostenvorteile von Erdgas als Kraftstoff liegen klar auf der Hand. Zahlreiche Förderungen machen den Ankauf von Erdgas-Autos attraktiv und nun ist auch der Sicherheitsaspekt deutlich gemacht worden. Und gerade die Erkenntnisse aus diesem Brandtest wollen wir verstärkt nutzen und der gesamten Gaswirtschaft zur Verfügung stellen.“

Auch die Automobilhersteller haben dem Trend Rechnung getragen und bieten nun eine breite Modellvielfalt an, damit das umweltfreundliche, sparsame, kostengünstige und sichere Erdgas-Auto aus den Vollen schöpfen kann. Vom Pkw über den Kleintransporter bis hin zum Lkw – namhafte Marken wie VW, Opel, Seat, Fiat, Mercedes-Benz, Audi und Skoda sind mit ihren Modellen stark vertreten. „Wir setzen auf die gute Zusammenarbeit mit den Autohäusern, denn die Händler spielen eine große Rolle dabei, den Kunden die Vorteile eines Erdgas-Fahrzeuges zu kommunizieren und damit dem Segment Erdgas-Auto einen wesentlichen Schub zu geben. Mit gemeinsamen Aktionen - wie zum Beispiel die „Umweltinitiative Erdgas-Auto“ – geben wir hier Gas“, verweist Grünberger auf eine gemeinsame Förderaktion, bei der erdgas oö. gemeinsam mit namhaften Partnern ein Vorteilspaket geschnürt hat, das den Erwerb eines Erdgas-Autos noch attraktiver machen soll.

Mit namhaften Partnern wurde ein Vorteilspaket geschnürt, mit dem man bares Geld sparen kann. Die Aktion gilt für alle Käufer von Erdgas-Autos, die den Erdgas-Auto-Aufkleber der Umweltinitiative an ihrem Fahrzeug anbringen.

Die Aktion beinhaltet folgende Vergünstigungen:

- Erdgas-Tankgutscheine von erdgas oö. und OÖ. Ferngas Netz GmbH
- Preisnachlass auf Erdgas-Neuwagen bei VW und Fiat
- ÖAMTC-Fahrtechnik-Kurs zum Sonderpreis
- Attraktive Vergünstigungen von Reifen Wondraschek
- Rabatte auf Kfz-Haftpflicht und Kaskoversicherung von OÖ. Versicherung und UNIQA
- Preisnachlass für Leasing-Verträge bei Raiffeisen-Impuls-Leasing

Das Vorteilspaket entspricht einem Gesamtbetrag von bis zu 1.800,- Euro und beinhaltet zusätzlich ein Erdgas-Vorteilbuch nach dem Prinzip „nimm 2 zahl 1“ mit weiteren Vergünstigungen im Gesamtwert von bis zu 1.000,- Euro.

Erdgas als Kraftstoff – die umweltfreundliche Alternative

Erdgas-Fahrer sind immer sparsam und umweltfreundlich unterwegs. Im Vergleich zu Benzin verringern sich die Kraftstoffkosten bei Erdgas um rund die Hälfte, im Vergleich zu Diesel ist Erdgas rund ein Drittel billiger. Erdgas-Fahrer schonen aber nicht nur die eigene Geldtasche, sie entlasten auch die Umwelt: durch einen niedrigeren CO₂-Ausstoß und eine erhebliche Reduktion von Schadstoffen und Emissionen. Gerade die Feinstaub-Thematik war zum Jahreswechsel wieder in aller Munde. „Erdgas-Fahrer dürfen hier mit gutem Gewissen Gas geben“, weiß Grünberger. „Denn Erdgas verbrennt praktisch ohne Feinstaub. Ein höherer Anteil an Erdgas-Fahrzeugen im Straßenverkehr, könnte die Feinstaubstatistik – vor allem in Städten wie Linz – positiv beeinflussen.“ Auch die Einfahrt in Tiefgaragen ist für Erdgas-Autos – im Gegensatz zu Flüssiggas-Autos – erlaubt.

Die OÖ. Ferngas-Gruppe ist seit über zwei Jahrzehnten Vorreiter im Bereich Erdgas als Kraftstoff. 1991 hatte ein Firmenfahrzeug der OÖ. Ferngas als erster mit komprimiertem Erdgas (CNG) betriebener Pkw Österreichs seine Premierenfahrt in Kirchsschlag bei Linz. In den vergangenen Jahren konnte das Unternehmen immer wieder mit Premieren aufwarten – wie z.B. die weltweit erste erdgasbetriebene Harley Davidson.

Heute zählt der Firmenfuhrpark der OÖ. Ferngas-Gruppe insgesamt 77 Erdgas-Autos – das sind 90 Prozent der gesamten Flotte. Durch die Verwendung von Erdgas als Kraftstoff spart der Fuhrpark pro Jahr im Vergleich zu Benzin rund 100.000 Euro an Tankkosten, gegenüber Diesel wären es über 40.000 Euro. Zusätzlich wird der CO₂-Ausstoß pro Jahr um 76 Tonnen gegenüber Benzin und um 9 Tonnen gegenüber Diesel reduziert.

Flächendeckendes Erdgas-Tankstellennetz

OÖ. Ferngas und erdgas oö. haben den Ausbau der Erdgas-Tankstelleninfrastruktur in Oberösterreich engagiert vorangetrieben, sodass Erdgas als Kraftstoff heute an den wichtigsten Verkehrsrouten und in Ballungszentren erhältlich ist. In Oberösterreich ist der umweltfreundliche und kostengünstige Kraftstoff Erdgas bereits an 33 Tankstellen flächendeckend verfügbar. In ganz Österreich gibt es mittlerweile 175 öffentliche Erdgas-Tankstellen.

Erdgas-Autos in Österreich und in Oberösterreich

In Österreich sind derzeit mehr als 8.300 Erdgas-Autos neu zugelassen, wobei in Oberösterreich rund 1.800 dieser umweltfreundlichen Spritsparmeister unterwegs sind. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Neuzulassungen um 20 Prozent. In unserem Bundesland wurden im letzten Jahr 138 neue Erdgas-Fahrzeuge angemeldet.

Erdgas im Tank – fast ohne Feinstaub

Erdgas-Fahrzeuge tragen im Autoverkehr maßgeblich zur Verbesserung der Luftgüte in Ballungsräumen bei. Sie setzen etwa ein Fünftel weniger CO₂ frei als Benzin- oder Dieselfahrzeuge und verursachen praktisch keinen Feinstaub. Das ist von besonderer Bedeutung für Feinstaubhochburgen.

Die OÖ. Ferngas AG und ihre Beteiligungen

Seit über 50 Jahren vertraut Oberösterreich auf den Energieträger Erdgas und auf den Service der OÖ. Ferngas AG. Die OÖ. Ferngas AG ist das Rückgrat der oberösterreichischen Erdgasversorgung. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften OÖ. Ferngas Netz GmbH, OÖ. Gas-Wärme GmbH und OÖ. Ferngas Service GmbH wird die Energiezukunft Oberösterreichs aktiv mitgestaltet.

Das Leitungsnetz der OÖ. Ferngas Netz GmbH ist heute bereits rund 5.300 Kilometer lang, diese Strecke entspricht der Entfernung von Linz bis China. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 2,1 Mrd. Kubikmeter Erdgas durch dieses Leitungsnetz transportiert. Jährlich investiert die Unternehmensgruppe rund 20 Mio. Euro in den Ausbau und die Instandhaltung der Erdgasinfrastruktur.

Die OÖ. Gas-Wärme GmbH bietet unter den Marken erdgas oö. und ENSERV Energielösungen nach Maß: erdgas oö. ist der führende Erdgasversorger in Oberösterreich mit 68.000 Kunden aus den Bereichen Haushalte, Betriebe, Gemeinden und öffentliche Einrichtungen. ENSERV ist der effiziente Wärmeversorger und bietet Wärmelösungen auf Basis aller Energieträger an.

Die OÖ. Ferngas Service GmbH ist Anbieter von Bandbreiten auf Lichtwellenleiter-Basis zur Datenübertragung für Gewerbe und Industrie sowie für Telekommunikationspartner, Festnetz- und Mobilfunkbetreiber.

Für weitere Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Mag. Manfred Schietz

OÖ. Ferngas AG

Leiter Kommunikation & Marketing,

Vorstandsassistentin

Tel.: + 43 (732) 3883-2050

Mobil: +43 (664) 60512 2050

Mail: manfred.schietz@ooeferngas.at